

Strukturierte Fortbildung

Implantologie



NOCH PLÄTZE FREI!

Leitung:
Prof. Dr. Dr. H. Schliephake

ZKN

ZAHNÄRZTEKAMMER
NIEDERSACHSEN

ZAN



Strukturierte Fortbildung – Curriculum Implantologie

Teilnahmebedingungen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) s. Seite 150.

Die Teilnahmegebühr für den gesamten Zyklus beträgt € 5.300,- zuzüglich evtl. Materialkosten sowie € 300,-/Hospitation und € 300,-/Stunde während der Supervision.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, sofern noch Plätze frei sind.

Die zusätzlichen Gebühren für evtl. Materialkosten, Hospitationen und Supervision werden separat in Rechnung gestellt.

Abschlussprüfung

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist die Teilnahme an allen 8 Seminaren und an zwei Hospitationstagen und eine Supervision erforderlich und wird durch vorheriges Einreichen des Testatheftes nachgewiesen.

Die Prüfung besteht aus einem kollegialen Kolloquium, bei dem jeder Teilnehmer mindestens drei prothetisch abgeschlossene Falldokumentationen aus seiner eigenen implantologischen Tätigkeit vorstellen muss.

Folgende Unterlagen sind Bestandteil der Falldokumentationen:

- Anfangs- und Abschlussmodell
- Röntgenbilder
- Schablonen
- diagnostische Hilfsmittel
- operative Bilder (wenn vorhanden)
- klinisches Abschlussbild

Dieser Termin für die Abschlussprüfung wird frühzeitig bekannt gegeben!

Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss wird von der Zahnärztekammer Niedersachsen ein Zertifikat ausgestellt, das die erfolgreiche Teilnahme dokumentiert und von der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI, assoziiert mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, DGZMK) als gleichwertig bei der Beantragung des DGI-Tätigkeitsschwerpunktes angesehen wird.



Strukturierte Fortbildung Implantologie 2018/2019 – 21. Zyklus

Seminarzeiten: Freitag 9.00-18.00 Uhr/Samstag 9.00-16.00 Uhr

Evtl. Änderungen vorbehalten!

CI 01.21 Freitag/Samstag, 16./17.02.2018 im Klinikum Göttingen

Grundlagen und Propädeutik der Implantologie

Prof. Dr. Dr. H. Schliephake, Göttingen, Prof. Dr. R. Bürgers, Göttingen

CI 02.21 Freitag/Samstag, 16./17.03.2018 im Oralchirurgischen Centrum Osnabrück

Implantatchirurgie

Prof. Dr. Dr. Esser, Osnabrück, Dr. Stefan Hümmeke, Osnabrück,

Dr. Christoph Gaertner, Osnabrück

CI 03.21 Freitag/Samstag, 22./23.06.2018 in der Praxis Dr. Berges, Cloppenburg

Suprakonstruktion I

Dr. B. Bremer, Hannover, Dr. R. Berges, Cloppenburg

CI 04.21 Freitag/Samstag, 14./15.09.2018 im Klinikum Göttingen

Fortgeschrittene Implantatchirurgie

Prof. Dr. Dr. H. Schliephake, Göttingen

CI 05.21 Freitag/Samstag, 9./10.11.2018 in der Praxis Dr. Hildebrand, Berlin

Suprakonstruktion II

Dr. D. Hildebrand und Team, Berlin

CI 06.21 Freitag/Samstag, Februar oder März 2019 in der ZAN Hannover

**Weichgewebsmanagement in der Implantologie zur ästhetisch-biologischen
Verbesserung des perio-restaurativen Komplexes**

Dr. G. Körner, Bielefeld

CI 07.21 Freitag/Samstag, Juni oder Juli 2019 in der Med. Hochschule Hannover

Nachsorge und Komplikationen

Prof. Dr. Dr. N.-C. Gellrich, Hannover, Prof. Dr. M. Stiesch, Hannover,

Prof. Dr. Dr. E. Esser, Osnabrück, Prof. Dr. R. Mengel, Marburg

CI 08.21 Freitag/Samstag, Sept oder Okt 2019 im Oralchirurgischen Centrum Osnabrück

**Augmentation und Einlagerungsosteoplastik sowie alternative Techniken bei
reduziertem Knochenangebot**

Prof. Dr. Dr. Esser, Osnabrück, Dr. Stefan Hümmeke, Osnabrück,

Dr. Christoph Gaertner, Osnabrück

Hospitationen (2 Tage) – Termine werden ab Modul 4 individuell vereinbart

Supervision (1 Tag) – Termine werden ab Modul 4 individuell vereinbart

Abschlussprüfung – Termin wird noch mitgeteilt



Freitag

Prof. Dr. Dr. H. Schliephake und Prof. Dr. Ralf Bürgers

- 9.00 Uhr Einschreibung, Begrüßung
9.15 Uhr Entwicklung der Implantologie,
Verankerungsprinzipien, Übersicht
Implantatsysteme (Auswahl)
- 10.15 Uhr Pause
10.30 Uhr Indikation / Differentialindikation
von Implantaten und konventionellem
Zahnersatz
- 11.15 Uhr Indikation und Kontraindikation von
Implantaten aus chirurgischer Sicht,
bildgebende Diagnostik
- 12.00 Uhr Chirurgische Propädeutik (Hygiene,
Op-Organisation, Nahtmaterialien)
- 12.30 Uhr Mittagspause
14.00 Uhr Chirurgische Prinzipien der
Implantat-Insertion
Übungen an der Kalbsrippe.
Implantatbettpreparation und Insertion
bei verschiedenen Implantatsystemen
in Abhängigkeit von Knochendichte und
Mikroanatomie des Knochens.
- 16.30 Uhr Pause
16.45 Uhr Prothetische Planung, Biomechanik
18.00 Uhr Diskussion

Samstag

Prof. Dr. Dr. H. Schliephake und Prof. Dr. Ralf Bürgers

- 9.00 Uhr Standardsituationen der Implantation im
Ober- und Unterkiefer, zeitliche Planung
9.45 Uhr Übungen am Phantommodell Unterkiefer:
Implantatinsertion, verschiedene Systeme
- 12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Aktuelle prothetische Versorgungskonzepte
14.30 Uhr Prothetische Übungen am Phantommodell:
Abdrucknahme, Sekundärteifixation
16.00 Uhr Abschlussdiskussion und Lernzielkontrolle

**Eine Liste über mitzubringende
Materialien wird zugesandt.**

**18 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**

CI 01.21

Freitag/Samstag

16. Februar 2018, 09.00-18.00 Uhr /
17. Februar 2018, 09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 662,50

Grundlagen und Propädeutik der Implantologie

Prof. Dr. Dr. H. Schliephake siehe Seite 55



Prof. Dr. Ralf Bürgers,
Göttingen

Prof. Dr. Ralf Bürgers:
2003 Staatsexamen
und Approbation im
Fach Zahnheilkunde;
2003-2005 Assistenz-
arzt an der Poliklinik
für Zahnerhaltung
und Parodontologie
des Universitätsklini-
kums Regensburg;
2005 Spezialisierung
für Parodontologie;
2005-2008 Assistenz-
arzt an der Poliklinik
für Zahnärztliche Prothetik des Universitäts-
klinikums Regensburg; 2008 Ernennung zum
Oberarzt und Habilitation; 2009 Spezialisierung
für Zahnärztliche Prothetik; 2013 Ruf auf die
W3-Professur für Zahnärztliche Prothetik der
Universitätsmedizin Göttingen.

Auszeichnungen: 2007 Wrigley Prophylaxe
Preises der Deutschen Gesellschaft für Zahn-
erhaltung; 2009 Alex-Motsch-Preises der
Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnos-
tik und -therapie.



CI 02.21

Freitag/Samstag

**16. März 2018, 09.00-18.00 Uhr /
17. März 2018, 09.00-16.00 Uhr**

Teilnahmegebühr: € 662,50

Implantatchirurgie



Dr. Stefan Hümeke,
Osnabrück

Dr. Stefan Hümeke, geb. am 21.04.1972 in Arnsberg, Studium der Zahnheilkunde an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster 1991-1997, Promotion zum Dr. med. dent. Mai 1998, Vorbereitungsassistent in der Praxis von Dr. Dr. B. Fatori in Mülheim a. d. Ruhr, Februar 1998 bis

Januar 2001 Vollendung der Vorbereitungszeit und Beginn der Weiterbildung Oralchirurgie in der kieferchirurgischen Überweisungspraxis Dr. Dr. G. Teichmann in Düsseldorf mit Ausbildungsschwerpunkt im Bereich der dentoalveolären Chirurgie und der chirurgischen Zahnerhaltung. Seit Februar 2001 Mitarbeiter in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie von Prof. Dr. Dr. Esser im Klinikum Osnabrück mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der praeimplantologischen Diagnostik, Implantatchirurgie und Implantatprothetik.

Dr. C. Gaertner siehe Seite 56

Freitag

Prof. Dr. Dr. E. Esser, Dr. C. Gaertner und Dr. S. Hümeke

- 9.00 Uhr Grundzüge enoraler Operationen und unterstützender Maßnahmen
- 10.00 Uhr Live Operation
- 10.45 Uhr Eingliederungsoperation: Standard und beschleunigte Verfahren Akutkomplikationen und Komplikationsmanagement
- 12.00 Uhr Live Operation
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Freilegungsoperation und primäres Weichteilmanagement
- 14.45 Uhr Schnittführungen und Nahttechniken
- 15.30 Uhr Praktische Übungen am Tierphantom
- 18.00 Uhr Abschlussdiskussion
- 20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen (optional)

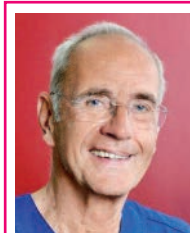
Samstag

Prof. Dr. Dr. E. Esser, Dr. C. Gaertner und Dr. S. Hümeke

- 9.00 Uhr Spezielle Aspekte des Mikro- und Makrodesigns Anforderungsprofil an Implantatsysteme
- 10.00 Uhr Systemvorstellung und praktische Übungen am Phantommodell
- 12.00 Uhr Patientenvorstellung
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Bildgebung und Schablonentechniken
- 14.30 Uhr Determinierende Faktoren für implantatgetragene Rehabilitationen Lernzielkontrolle
- 15.30 Uhr Abschlussdiskussion: Worst-Case-Szenarien
- 16.00 Uhr

Eine Liste über mitzubringende Materialien wird zugesandt.

18 Fortbildungspunkte nach BZÄK



Prof. Dr. Dr. E. Esser, Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Elmar Esser, Jahrgang 1942: 1962-1970 Studium der Medizin und Zahnmedizin in Freiburg und Münster; 1971-1974 Facharztweiterbildung/Klinik für MKG-Chirurgie/WWU Münster; 1974/1977 Facharzt für MKG-Chirurgie/Zusatzqualifikation: plastisch-ästhetische Operationen; 1974-1979 Oberarzt Klinik für MKG-Chirurgie/WWU-Münster; 1976 Habilitation (WWU Münster); 1979-2007 Chefarzt der Klinik für MKG-Chirurgie/Klinikum Osnabrück; 1980 apl. Professor (WWU Münster); 1985-2006 Sprecher des Arbeitskreises Krankenhausärzte MKG-Chirurgie; 1988-1992 Vorsitzender des Regionalen Tumorzentrums Osnabrück; 1998 Kongresspräsident der DGMKG; 2000-2004 Ärztlicher Direktor Klinikum Osnabrück; 2000-2010 Vorstand der DGMKG; 2001-2005 Vorsitzender des Landesverbandes (LIN) der DGI; 2002-2015 Wissenschaftlicher Leiter des Internationalen Symposium St. Anton am Arlberg/Österreich; 2007-2011 Ärztlicher Leiter des ICOS ImplantatCentrum Osnabrück; 2008-2012 Schriftleitung der Zeitschrift „Der MKG-Chirurg“; 2012-2016 Ärztlicher Mitarbeiter des Centrum für Oralchirurgie und Implantologie Osnabrück; 2013 Ehrenmitglied der DGMKG; seit 2015 Präsident der Akademie für MKG-Chirurgen, Oralchirurgen und Zahnärzte, Basel/Schweiz; seit 2016 Partner des MVZ Centrum für Oralchirurgie und Implantologie Osnabrück.

Zahlreiche nationale und internationale Vorträge und Publikationen, vielfache Kongressleitungen, humanitäre Auslandseinsätze. Aktuelle Arbeitsgebiete: Knochenersatz, augmentative Verfahren, Allotransplantate, Schienenbehandlung bei obstruktiver Schlafapnoe (OSA), Prädiktionskriterien für OSA-Therapie, 3D-Volumetrie.



Freitag

Dr. B. Bremer, Dr. R. Berges

- 9.00 Uhr Einschreibung, Begrüßung
9.15 Uhr Grundlagen der Biomechanik des Implantates, Vergleich implantat-zu zahngestützten Restaurationen
10.15 Uhr Pause
10.30 Uhr Planung von implantatgetragenen/-verankertem Zahnersatz unter Berücksichtigung der Biomechanik. Grenzen von implantatgetragenen Zahnersatz
11.15 Uhr Anzahl der Implantate unter Berücksichtigung der geplanten prothetischen Restauration. Prothetische Ziele bei implantatgetragenen Restaurationen. Materialkunde bei implantatgetragenen Zahnersatz
12.00 Uhr Allgemeiner Behandlungsablauf zur Herstellung von implantatgetragenen Zahnersatz
12.45 Uhr Mittagspause
14.00 Uhr Patientenbehandlung/Patientenvorstellung (Abformung, Einprobe, Eingliederung, Nachsorge). Vorgestellte Implantatsysteme: Branemark, SteriOss, Straumann, Ankylos, Friadent, Astra
16.30 Uhr Pause
16.45 Uhr Fixierung von herausnehmbarem Zahnersatz
18.00 Uhr Diskussion

Samstag

Dr. B. Bremer, Dr. R. Berges

- 9.00 Uhr Fixierung von bedingt herausnehmbarem Zahnersatz
9.45 Uhr Kleingruppen: Übungen zur Planung der Implantatanzahl und Position. Praktische Übungen mit verschiedenen Implantatsystemen (z. B. Kompensation der Implantatposition/-neigung durch unterschiedliche Sekundärteile)
12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Klinischer Behandlungsablauf bei der Herstellung von implantatgetragenen/-verankertem Zahnersatz unter Berücksichtigung der Restauration und der Restbeziehung (Kombinationsbehandlung von Implantaten und Restbeziehung)
15.30 Uhr Statistische Ergebnisse, Bewertung
16.00 Uhr Abschlussdiskussion und Lernzielkontrolle

Eine Liste über mitzubringende Materialien wird zugesandt.

18 Fortbildungspunkte nach BZÄK

CI 03.21

Freitag/Samstag

22. Juni 2018, 09.00-18.00 Uhr/

23. Juni 2018, 09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 662,50

Suprakonstruktion I



Dr. B. Bremer,
Hannover

Dr. Bernd Bremer geb. 11.05.1964 in Clenze, Studium der Zahnmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover. 1993: Staatsexamen. Wissenschaftlicher Mitarbeiter Abteilung für Zahnärztliche Prothetik der MHH. 1996: Ständiger Vertreter der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik in der interdisziplinären Implantatsprechstunde der Zahn-, Mund- und Kieferklinik der MHH. 1997: Fortbildungsreferent für Implantatprothetik. Juni 1998: Promotion. September 1998: Ernennung zum Akademischen Rat. April 1999: Ernennung zum Oberarzt. Mai 1999: Ernennung zum: „Qualifiziert fortgebildeten Spezialisten für Prothetik“, der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW) April 2000: Verantwortlicher Oberarzt für den Bereich Implantatprothetik November 2001: Wahl in den Vorstand des Landesverbandes Niedersachsen der DGI Mitglied in verschiedenen Zahnmedizinischen Fachverbänden (DGZMK, DGZPW, DGI, LIN, IADR, AGF, AD W).



Dr. R. Berges,
Cloppenburg

Robert Heinrich Hermann Berges, Jahrgang 1961; Abitur 1980; Studium Generale in Aix-en-Provence, F 1980/81; Studium der Zahnheilkunde in Münster, Freiburg und Göttingen 1981-86; DAAD-Stipendium, Fondation Pedodontique, Port-au-Prince, Haiti, 6-9/1985; Approbation als Zahnarzt 17.11.1986; Assistenzarzt Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik, Prof. Dr. Dr. Elmar Esser, Städtische Kliniken Osnabrück 1987-1990; Promotion 29.1.1990; Vorbereitungsassistent Dr. Caspar Lachmann, Münster 1990/91; Teilgebietsbezeichnung Oralchirurgie Zahnärztekammer Westfalen-Lippe 8.12.1990; Elternzeit 4-9/1991; Niederlassung in Cloppenburg 10/1991, 3. Generation; Gemeinschaftspraxis mit Dr. Robert Berges sen. 1991-2004; Gemeinschaftspraxis mit Dr. Susanne Wagner 1999-2008; Einzelpraxis 2009; Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie zertifiziert BdiZ 1998; Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie zertifiziert Konsensus-Konferenz 2004; Referent BDiZ EDI zertifiziert 2005; Vorstandsmitglied Landesverband Niedersachsen der DGI; Mitglied DGI, BDO, BdiZ.



CI 04.21

Freitag/Samstag

14. September 2018, 09.00-18.00 Uhr /

15. September 2018, 09.00-16.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 662,50

**Fortgeschrittene
Implantatchirurgie**



Prof. Dr. Dr.
H. Schliephake,
Göttingen

Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake: **Berufliche Tätigkeit:** 1989-1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover (Direktor: Prof. Dr. Dr. J.-E. Hausamen); 1995 Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und

Gesichtschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover; 2001 Direktor der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Georg-August-Universität Göttingen.

Akademischer Werdegang: 1995 Habilitation für das Fach Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; 2000 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; 2000 Ruf auf die C4 – Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Georg-August-Universität in Göttingen.

Aktivitäten in wissenschaftlichen Organisationen und Zeitschriften (Auswahl): 2004-2006 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI); 2004-2005 Chairman des Research Committee der IAOMS; seit 2004 Section Editor des International Journal of Oral and Maxillofacial Surgery; 2005-2009 Mitglied im Executive Committee der International Association of Oral and Maxillofacial Surgery (IAOMS); seit 2006 Mitglied im Editorial Board des Asian Journal of OMF Surgery; seit 2007 Mitglied im Editorial Board der Oral Oncology; 2007-2010 Schriftleitung der Zeitschrift für Zahnärztliche Implantologie; 2007-2011 Fachkollegiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); 2009-2011 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kieferchirurgie (AGKi); 2010-2013 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-Mund-Kieferheilkunde (DGZMK); seit 2012 Mitglied in der Nationalen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina); seit 2014 Treasurer der European Association for Osseointegration (EAO); seit 2014 Editor-in-Chief der Zeitschrift Oral Maxillofacial Surgery.

Klinische und Wissenschaftliche

Schwerpunkte: Moderne Verfahren der Hartgeweberekonstruktion; Mikrochirurgische Rekonstruktion zur funktionellen Rehabilitation, Implantologie & Biomaterialien.

Freitag

Prof. Dr. Dr. H. Schliephake

- 9.00 Uhr Einschreibung, Begrüßung
- 9.15 Uhr Planung und bildgebende Diagnostik bei schwierigen lokalen Bedingungen
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Live-OP
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Möglichkeiten der Augmentation des knöchernen Implantatlagers
- 15.30 Uhr Pause
- 15.45 Uhr Übungen am Schweinekiefer: Entnahme eines kortikospongiösen Blockes, Konturieren und Fixieren des Augmentates als Veneergraft und als Auflagerungsplastik
- 17.30 Uhr Diskussion

Samstag

Prof. Dr. Dr. H. Schliephake

- 9.00 Uhr Technik und Komplikationen der Sinusboden-augmentation
- 10.45 Uhr Übungen am Schafskopf: Sinusbodenelevation, Auffüllen mit Augmentationsmaterial, Implantat-insertion
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Periimplantäre Weichteilchirurgie und -augmentation: Entnahme eines freien Bindegewebe-transplantates, Lappenplastiken
- 16.00 Uhr Abschlussdiskussion und Lernzielkontrolle

Eine Liste über mitzubringende Materialien wird zugesandt.

18 Fortbildungspunkte nach BZÄK



Freitag

Dr. D. Hildebrand und Team

- 9.00 Uhr Einschreibung, Begrüßung
9.30 Uhr Ästhetik in der Oralen Implantologie
Eine Einführung in den Themenbereich
10.30 Uhr Pause
10.45 Uhr Der Zahnlose Kiefer
Planung & Versorgung von Implantat-Suprastrukturen, Möglichkeiten und Grenzen
12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Festsitzend versus Abnehmbar?
Eine wichtige Entscheidung
14.30 Uhr Die festsitzende Brücke – das Optimum?
Voraussetzungen und Realisation
15.30 Uhr Pause
15.45 Uhr HandsOn-Kurs
Analyse von Patientenfällen (Röntgenanalysen)
17.30 Uhr Schlussdiskussion
anschließend gemeinsames Abendessen

Samstag

Dr. D. Hildebrand und Team

- 9.00 Uhr Begrüßung
9.10 Uhr Navigation in der Oralen Implantologie
Von der optimalen Planung zur perfekten Umsetzung
10.00 Uhr Pause
10.15 Uhr Der teilbezahnte Kiefer
Planung & Versorgung von Implantat-Suprastrukturen
Zwischen Augmentation und Elevation
11.00 Uhr Die Provisorische Versorgung
Step-by-step zwischen Austestung und Ästhetik?
11.45 Uhr Die Verankerung auf Implantaten
Verschraubt und/oder zementiert?
12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Das Einzelzahn-Implantat
Die ästhetische Herausforderung!
14.30 Uhr Weiße Ästhetik (Labor)
15.00 Uhr Rosa Ästhetik (Labor)
15.30 Uhr HandsOn-Kurs
Systemkomponenten: Indikation + Anwendung, Analyse von Patientenfällen (Fotoanalysen, Modelle)
16.00 Uhr Schlussdiskussion und Lernzielkontrolle

Eine Liste über mitzubringende Materialien wird zugesandt.

18 Fortbildungspunkte nach BZÄK

CI 05.21

Freitag/Samstag

**9. November 2018, 09.00-18.00 Uhr /
10. November 2018, 09.00-16.00 Uhr**

Teilnahmegebühr: € 662,50

Suprakonstruktion II



Dr. D. Hildebrand,
Berlin

Dr. D. Hildebrand, Zahntechniker-Ausbildung, Studium der Zahnmedizin. 1992 Approbation. 1993 Assistenz Zahnarzt in der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der ZMK-Klinik Freiburg. 1995 Promotion, seit 1997 Aufbau und Leitung des Fachbereiches Implantologie und Spezialprothetik. Campus Virchow Klinikum/Charité, seit 1998 Privat-Praxis in Berlin. Schwerpunkte: Ästhetische Zahnheilkunde, Implantologie, Parodontologie und Micro-Dentistry.



Dr. Christoph
Gaertner, Osnabrück

Dr. Christoph Gaertner: Geboren: 1975; 2000: Examen der Zahnmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; 2000-2001: Allgemein zahnärztliche Tätigkeit; 2001-2002: Oralchirurgische Tätigkeit in Facharztpraxis für Oralchirurgie; 2002-2005: Weiterbildung Oralchirurgie in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der WWU Münster, Prof. Dr. mult. Joos; 2004: Promotion zum Dr. med. dent. WWU Münster; 2005: Facharzt Oralchirurgie; 2005: Master of oral medicine and implantology des International medical college; 2005-2006: Ausbildungstätigkeit am International medical college; seit 2006: Oralchirurgische und implantologische Tätigkeit im implantologischen Zentrum von Herrn Prof. Dr. Dr. Esser, Klinikum Osnabrück GmbH.

Publikationen und Referententätigkeit
Seit 2006 zertifizierter Referent im Rahmen des Curriculums Implantologie der ZKN-DGI Hannover, nationale und internationale Veröffentlichungen.



CI 06.21

Freitag/Samstag

Februar oder März 2019

Teilnahmegebühr: € 662,50

**Weichgewebsmanagement
in der Implantologie zur
ästhetisch-biologischen
Verbesserung des
perio-restaurativen Komplexes**



Dr. Gerd Körner,
Bielefeld

Dr. Gerd Körner,
1970-1975 Studium
der Zahnheilkunde
in Münster WWU;
1977-1980 Assistent
der Abtlg. für
Parodontologie der
WWU Münster,
Direktor: Prof. Lange;
1980-1981 div.
Auslandsaufenthalte;
1981 eigene Praxis
in Bielefeld mit
Schwerpunkt Paro-
dontologie; 1983 Gebietsbezeichnung/Fach-
zahnarzt für Parodontologie; seit 1990
Vorträge bei verschiedenen wissenschaftlichen
Gesellschaften national und international;
1996 Veröffentlichung „Art Oral“; 1996
Buchveröffentlichung „Art Oral“; seit 1997
Beirat verschiedener Fachzeitschriften wie
„Implantologie“ und „Teamwork“; 1999
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie / BDIZ;
2002 Gastprofessor Mahidol / University of
Bangkok / Thailand; seit 2007 Dozent des
Master Studienganges „Master of Science in
Periodontology“ der DGP.

Hauptthemen:

- Plastische Parodontalchirurgie
- Hart- und Weichgewebsmanagement
um Implantate
- Ästhetische Restaurationen in Perioprothetik
- Ästhetik und Implantate
- Minimalinvasive Techniken in Restauration
und Chirurgie

Freitag

Dr. G. Körner

- 9.00 Uhr Einschreibung, Begrüßung
9.15 Uhr Vergleich der Anatomie, Physiologie und
Pathologie zwischen natürlichem Parodont
und osseo-integriertem Implantat
10.00 Uhr Merkmale oraler Ästhetik
10.30 Uhr Pause
10.45 Uhr Perio-restaurativer Komplex
- Gingiva-Verlauf
 - Biologische Breite
 - Interdentalraum und Papille
 - Phänotyp der keratinisierten Gingiva
 - Rezessionen und Rezessionstypen
- Strategien der Einflussnahme auf den
perio-restaurativen Komplex
11.30 Uhr Implantatauswahl und Positionierung
- horizontal/vertikal
 - Implantatbreite
 - Pfeilerauswahl
 - Heilungskappen u. Gingivaformer
 - Interimversorger
 - Abutments u. Verankerung der
Suprakonstruktion
- 13.00 Uhr Mittagspause
14.30 Uhr Plastisch-chirurgische Beeinflussung
- Grundlegende chirurgische Techniken
Primäre-, sekundäre Wundheilung
Lappenbildung: Incisionen, Full-Flap,
Split-Flap usw.
 - Spezielle Verfahren der Plastischen
Parodontal-Chirurgie:
Taschentherapie im Überblick
Beeinflussung des gingivalen Verlaufs
Therapie der gingivalen Rezessionen
Erhaltung des Alveolarkamms
(präventiv, rekonstruktiv)
Interdentalpapille
- 16.30 Uhr Pause
16.45 Uhr Techniken der Implantatfreilegung:
- Punch-Technik
 - Bindegewebetstransplantation
vor Freilegung
 - Verschiebeplastiken
 - Papillenkonditionierung
- 17.30 Uhr Diskussion

**18 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**

– bitte wenden –



(Fortsetzung)

Samstag

Dr. G. Körner

- 9.00 Uhr Bedeutung der eingesetzten Hilfsmittel und Materialien:
- Sehhilfen (Lupenbrille bis Mikroskop)
 - Instrumentarium
 - Nahtmaterialien
 - Nahttechniken
- 10.00 Uhr Fortgeschrittene Techniken der Einflussnahme
- Sofortimplantation
 - Distraktionsverfahren
 - Kombination unterschiedlicher Techniken (Abfolge und Zeitabstände)
 - Falldokumentationen
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Praktische Übungen an Schweinekiefern
Demonstrationen am Tierpräparat:
- Nahttechniken am Cofferdam
 - Incisionen
 - Lappenpräparationen
 - Entnahme von Bindegewebe
 - Verschiebeplastiken
- Übungen dieser OP-Verfahren durch die Kursteilnehmer am Tierpräparat
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Fortsetzung der praktischen Übungen am Tierpräparat durch die Teilnehmer
- 16.00 Uhr Abschlussdiskussion und Lernzielkontrolle

Eine Liste über mitzubringende Materialien wird zugesandt.



CI 07.21

Freitag/Samstag

Juni oder Juli 2019

Teilnahmegebühr: € 662,50

**Nachsorge und
Komplikationen**



Prof. Dr. R. Mengel,
Marburg/Lahn

Reiner Mengel, geboren am 13.09.1962 in Marburg/Lahn. 1984-1990 Studium der Zahnmedizin in Marburg/Lahn. Approbation 15.01.1990 an der Philipps Universität Marburg/Lahn, Promotion 8.02.1991 an der Philipps Universität Marburg/Lahn, Habilitation 4.11.1998 an der Philipps Universität

Marburg/Lahn, beschäftigt am Med. Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Philipps Universität Marburg/Lahn, 01.10.1990-08.01.1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 09.01.1996 bis jetzt Beamter auf Zeit. Auslandsaufenthalte: Promotionsaufenthalt 1989 an der Universidade Federal in Rio de-Janeiro (Brasilien) (gefördert durch DAAD). Wissenschaftleraustausch 1993 an die Gama Filho Universidade nach Rio de-Janeiro (Brasilien) (gefördert durch DAAD). Forschungsaufenthalt 2000 an der Göteborg University, Faculty of Odontology, Department of Periodontology, Head and Chair Prof. Dr. Jan Lindhe (gefördert durch DFG).

Wiss. Schwerpunkte: Epidermiologie, Prophylaxe von parodontalen Erkrankungen, Ätiologie und Risikofaktoren von parodontalen Erkrankungen, regenerative Therapie, Implantate bei Patienten mit parodontalen Erkrankungen.

Freitag

**Prof. Dr. Dr. N.-C. Gellrich,
Prof. Dr. M. Stiesch,
Prof. Dr. Dr. E. Esser und
PD Dr. R. Mengel**

- 9.00 Uhr Einschreibung, Begrüßung
- 9.15 Uhr Fehler und Komplikationen bei der Implantatinserterion
- 10.15 Uhr Fehler und Komplikationen bei der prothetischen Versorgung
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Risikofaktoren in der Implantologie
- 11.30 Uhr Parodontologische Aspekte der Implantatversorgung
- 12.15 Uhr Das implantologische Recallsystem
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Ätiologie der Periimplantitis
- 14.15 Uhr Optionen nach Implantatverlust
- 14.45 Uhr Prophylaxe und Therapie periimplantärer Erkrankungen
- 15.45 Uhr Diskussion
- 16.00 Uhr Pause
- 16.15 Uhr Praktische Übungen: Arbeitsschritte bei der Explantation, Wiederherstellung des periimplantären Knochenlagers
- 18.00 Uhr Ende 1. Tag

– bitte wenden –



Prof. Dr. Dr. Nils-Claudius Gellrich,
Hannover

Nils-Claudius Gellrich: Geboren 27.09.1963, Akademische Grade: Prof. Dr. med. Dr. med. dent, 1982-1989 Zahnmedizinstudium und Medizinstudium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 1983-1989 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Jan. 1990-Dez. 1993 Weiterbildung zum Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Ruhr-Universität Bochum (Direktor: Prof. Dr. Dr. E. Machtens), Jan. 1996 Oberarzt in der Klinik Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Ruhr-Universität Bochum, Juni 1996 Habilitation für das Fachgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Ruhr-Universität Bochum, Juli 1996 Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“, April 1997- Sept. 2004 Ltd. Oberarzt der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Juni 2000 Hans-Pichler Preis der Österreichischen Gesellschaft f. MGK-Chir., 2004 Ruf an die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a.M. sowie Ruf an die Medizinische Hochschule Hannover auf den Lehrstuhl für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, seit 1.10.2004 Direktor der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover.



(Fortsetzung)

Samstag

**Prof. Dr. Dr. N.-C. Gellrich,
Prof. Dr. M. Stiesch,
Prof. Dr. Dr. E. Esser und
PD Dr. R. Mengel**

- 9.00 Uhr praktische Übungen: Erhalt oder Wiederherstellung der periimplantären Weichteile, Gingivatransplantate, Bindegewebetransplantate
- 11.00 Uhr Pause
- 11.15 Uhr Praktische Übungen: nach Wahl
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 13.45 Uhr Einfluss von Knochenangebot und -bedarf auf das Behandlungsergebnis
- 14.15 Uhr Implantatversorgung in Zusammenhang mit einer Tumorthherapie
- 15.15 Uhr Lernzielkontrolle
- 15.30 Uhr Abschlussdiskussion
- 16.00 Uhr Ende 2. Tag

Eine Liste über mitzubringende Materialien wird zugesandt.

18 Fortbildungspunkte nach BZÄK



Prof. Dr. M. Stiesch,
Hannover

Prof. Dr. Meike Stiesch, 1988-1994 Studium der Zahnmedizin an der Universitätsklinik Hamburg Eppendorf; 1994 Staatsexamen und Approbation als Zahnärztin; 1994 Promotion an der Universität Hamburg; 1994-1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie an der Universitätsklinik Schleswig-Holstein; 1998 bis 2000 Postgraduierterweiterbildung Zahnärztliche Implantologie an der New York University; 2001 Ernennung zur „Qualifiziert fortgebildeten Spezialistin für Prothetik“ der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW); 2001 Oberärztin der Klinik für Zahnärztliche Prothetik der Medizinischen Hochschule Hannover; 2002 Habilitation und Erhalt der Venia Legendi für das Fachgebiet Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Medizinischen Hochschule Hannover; 2003 Ernennung zur Leitenden Oberärztin der Klinik für Zahnärztliche Prothetik der Medizinischen Hochschule Hannover; ab 2005 Direktorin der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde an der Medizinischen Hochschule Hannover; seit 2006 gewählte Senatorin der Medizinischen Hochschule Hannover; seit 2007 Mitglied des Direktoriums des interdisziplinären Forschungverbundzentrums für Biokompatibilität und Implantatimmunologie Crossbit; seit 2009 Projektleiterin in dem von der DFG geförderten Sonderforschungsbereich Biomedizintechnik (SFB599) „Zukunftsfähige bioresorbierbare und permanente Implantate“. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Dentale Implantologie, Orale Biofilmbildung, Chemische und physikalische Funktionalisierung von Implantatoberflächen zur Reduktion der Biofilmbildung, Dentale Werkstoffkunde und -technologie (insbesondere Entwicklung und Testung innovativer Hochleistungskeramiken und Komposite)

Prof. Dr. Dr. E. Esser siehe Seite 53



CI 08.21

Freitag/Samstag

September oder Oktober 2019

Teilnahmegebühr: € 662,50

Augmentation und Einlage- rungsosteoplastik sowie alternative Techniken bei reduziertem Knochenangebot

Prof. Dr. Dr. N.-C. Gellrich siehe Seite 59



PD Dr. Kai-Hendrik
Bormann, Hannover

Priv.-Doz. Dr. med.
dent. Kai-Hendrik
Bormann, geb.
29.05.1974 in Elms-
horn; 1993 Abitur in
Cuxhaven; 1993-1996
Ausbildung zum
Zahntechniker in
Cuxhaven; 1996
Gesellenprüfung;
1996-2001 Studium
der Zahnheilkunde an
der Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg
i. Bsg.; 2001-2004

Weiterbildungsassistent für Oralchirurgie an
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Bsg.,
Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie,
Direktor: Prof. Dr. Dr. R. Schmelzeisen; 2004
Weiterbildungsassistent für Oralchirurgie an
der Medizinischen Hochschule Hannover,
Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie,
Direktor: Prof. Dr. Dr. N.-C. Gellrich; 2006
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeits-
schwerpunkt Implantologie der DGI,
Ernennung zum Oberarzt; 2010 Habilitation.

Forschungsschwerpunkt:

Klinische Studien und experimentelle
Grundlagenforschung zum biologischen
adäquaten Weich- und Hartgewebersatz

Prof. Dr. Dr. E. Esser siehe Seite 53

Dr. S. Hümmeke siehe Seite 53

Freitag

**Prof. Dr. Dr. E. Esser und
Dr. S. Hümmeke oder
Prof. Dr. Dr. N.-C. Gellrich und
Dr. K.-H. Bormann**

- 9.00 Uhr Einschreibung/Begrüßung
- 9.15 Uhr Augmentative Verfahren
- 10.00 Uhr Live Operation
- 11.15 Uhr Augmentative Verfahren
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Live Operation
- 14.45 Uhr Non-Augmentative Verfahren
Knochenspende
- 16.15 Uhr Knochenersatzmaterialien und Membranen
in der GBR-Technik
- 17.15 Uhr Implantologische Konzepte bei Hochatrophie
in der Langzeitbewertung
- 17.45 Uhr Abschlussdiskussion zu Verfahrenstechniken
- 18.00 Uhr Imbiss
- 20.00 Uhr Domführung (optional)
- 21.00 Uhr Ausklang (optional)

Samstag

**Prof. Dr. Dr. E. Esser und
Dr. S. Hümmeke oder
Prof. Dr. Dr. N.-C. Gellrich und
Dr. K.-H. Bormann**

- 9.00 Uhr EDV-gestützte Verfahren zur
Behandlungsplanung und computergestützte
Implantation bei reduziertem Knochenangebot
- 9.15 Uhr Praktische Übungen
- Hands-on-Übungen zur navigierten
Behandlungsplanung am PC in Kleingruppen
- Hands-on-Übungen mit der Piezo-Technologie
- 12.45 Uhr Patientenvorstellung
- 13.15 Uhr Mittagspause
- 14.15 Uhr Update zur kurzen und durchmesser-
reduzierten Implantation
- 15.00 Uhr Miniimplantate und prothetische Konzepte bei
reduziertem Knochenangebot
- 15.30 Uhr Lernzielkontrolle
- 16.00 Uhr Abschlussdiskussion: Praxisrelevanz von
augmentativen Verfahren

**Eine Liste über mitzubringende
Materialien wird zugesandt.**

**18 Fortbildungspunkte
nach BZÄK**



Hospitationen/Supervision

CI 09 / CI 10

Hospitationen (2 Tage)

Die Teilnehmer hospitieren und sehen Implantationen, Freilegungen, die prothetische Versorgung von Implantaten und Versorgungen im Recall.

Es sollen Implantatprothetik und Implantatchirurgie zu gleichen Teilen gezeigt werden.

Die Teilnehmer können beide Tage in der selben Praxis oder Klinik verbringen oder aber an zwei unterschiedlichen Orten.

CI 11

Supervision (1 Tag)

Dabei implantiert der Teilnehmer wenigstens ein Implantat unter Anleitung und Kontrolle selbst. Der Teilnehmer bringt den Patienten in die jeweilige Praxis oder Klinik mit.

Es besteht die Arzt-Patient-Rechtsbeziehung zwischen dem Kursteilnehmer und dem Patienten. Die Aufklärung obliegt dem Kursteilnehmer. Er kann die von ihm durchgeführte Behandlung seinem Patienten in Rechnung stellen.

Der Supervisor erhält € 300,-/Stunde Supervision, die Sachkosten für Implantate und verwendete Materialien werden nach Aufwand mit dem Operateur abgerechnet.

Hospitations- und Supervisions-Praxen und Kliniken werden dem Teilnehmer rechtzeitig während des Curriculums mitgeteilt. Die Teilnehmer können sich dann Praxen oder Kliniken aussuchen. Nach Absprache ist eine Supervision in der eigenen Praxis möglich.

Teilnehmern, die darüber hinaus weitere Tage hospitieren möchten, wird dies nach entsprechender Anmeldung zu den genannten Bedingungen ermöglicht. Ebenso ist es auch möglich, an mehreren Supervisionen (Implantation unter Anleitung) teilzunehmen.

Termine werden individuell zwischen Teilnehmer und Praxis/Klinik vereinbart!